

# Alphornduos

---

## **Duo de Riau**

**Aeschimann Pierre-André, Môtiers**

**Aeschimann Marianne, Môtiers**

**Klasse: 3**

Vroni

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Der Ton wirkt glanzlos und hauptsächlich bei der 1. Stimme rau und "chudrig".

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Viele Streifer und Hänger stören den Vortrag. Die Beweglichkeit ist unsicher und verkrampft.

Die Intonation ist in den Hochlagen ungenau nicht rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird zu wenig gestaltet. Wir hören praktisch nur mf. Die Phrasierung wird gut gestaltet. Die Sätze werden gut gegliedert. Die Artikulation ist durchwegs gleich und ohne Abwechslung. Die 2 Stimmen sind recht gut ausgeglichen

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist erkennbar und die Rhythmik wird gestört durch die mangelhafte Blastechnik.

Agogisch könnte mit Melodiebögen viel mehr Spannung erzeugt werden. Das Tempo ist angemessen und passend.

Das Zusammenspiel ist oft ungenau und verwickelt. Die 2. Stimme verzeichnet mehrere Aussetzer.

### **Musikalischer Ausdruck**

Euer Vortrag ist rau, mit etlichen blastechnischen Fehlern, dadurch kann auch nicht richtig gestaltet werden. Die Melodie wirkt fad und vermag nicht zu überzeugen.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

## **Duo Buholz - Albisser**

**Albisser Hans, Geuensee**

**Buholzer Markus, Luzern**

**Klasse: 1**

Bi de Erika zum Kafi

Markus Buholzer

---

### **Tonkultur**

Das Duo besticht durch einen klaren, vollen Alphornklang.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist in beiden Stimmen präzise. Es wird in allen Lagen beweglich und mit grossem Geschick musiziert. Die beiden Stimmen erklingen zusammen mehrheitlich harmonisch rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die Melodie wird hauptsächlich in Forte und Mezzoforte vorgetragen. Mit Einsatz von feinen Piani könnte noch ausdrucksvoller gestaltet werden. Die Artikulation ist dem Charakter des Stücks angepasst und abwechslungsreich. Die beiden Stimmen musizieren ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Das Taktmass ist durchwegs klar erkennbar. Es wird rhythmisch exakt geblasen. Das Stück wird agogisch abwechslungsreich gestaltet. Das Zusammenspiel ist präzise.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein interessanter, abwechslungsreicher und erfreulicher Vortrag!

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

# Alphornduos

---

## **Duo Kirchbühl**

Albisser Klaus, Sursee

Stofer Thomas, Sempach

**Klasse: 1**

Zwischenbergler

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Beide Stimmen erklingen klar, warm und glänzend.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Mit Ausnahme einer Partie im Mittelteil besticht das Duo mit einer sauberen, präzisen Tonansprache. Es wird durchwegs mit einem beachtlichen Können beweglich musiziert. Die Intonation ist rein und harmonisch.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Es wird dynamisch abwechslungsreich gestaltet. Die Melodie wird geschickt gegliedert und sehr schön "erzählt". Die Artikulation entspricht dem Charakter des Stücks. Die beiden Bläser spielen gut aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik stimmen mehrheitlich genau. Der Einsatz der agogischen Elemente trägt zur lebendigen Gestaltung des Stücks bei. Das Zusammenspiel ist präzise.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein wohlklingender, aussagekräftiger Vortrag!

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

## **Duo Walti**

Arm Walter, Rafz

Bähler Walter, Horgen

**Klasse: 2**

Gruss an Eggnach

Hans Gehrig

---

### **Tonkultur**

Beide Stimmen sind in der Tonkultur angenehm. Die 1. Stimme neigt beim Forte, vor allem in den hohen Tönen zu Blähtonen.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Zu Beginn ist die Treffsicherheit gut, mit zunehmender Spieldauer wird diese aber unsicher.

Die Beweglichkeit wirkt vor allem ab der Mitte schwerfällig. Die Intonation ist in ausgehaltenen Noten schwankend.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der Dynamik kann noch mehr gestaltet werden. Die Phrasierungen sind während dem ganzen Vortrag gut. Recht gut und ausgewogen ist der Stimmenausgleich.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch wird gut musiziert. Eine einfühlsame Agogik würde diesen Vortrag aufwerten. Das Zusammenspiel leidet zeitweise erheblich durch die 2. Stimme.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein Vortrag, dem die Spannung und Ausstrahlung fehlt.

*Juror(in): Priska Frattini*

# Alphornduos

---

**Duo Echo de la Sombaille**  
**Borel Jean-Luc, La Chaux-de-Fonds**  
**Jaggi Eric, La Chaux-de-Fonds**

**Klasse: 1**  
Im Lismer  
Hans-Jürg Sommer

---

## **Tonkultur**

Beide Stimmen musizieren mit einem angenehmen Klang. Die 1. Stimme ist im Forte trompetig.

**Blastechnik**      *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Nur vereinzelt schleichen sich während des Vortrages Fehler ein. Beide Bläser verfügen über eine gute Beweglichkeit. Recht ordentlich ist die Intonation.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Gestaltung ist erfreulich erarbeitet und auch die Phrasierung ist gut gewählt. Die Artikulation ist vielfältig und die beiden Stimmen passen gut zusammen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik und der Rhythmus werden gekonnt vorgetragen. Durch die spannende Agogik wird die Melodie lebendig und schön. Das Zusammenspiel fällt positiv auf, dies deutet auf eine gute Vorbereitung hin.

## **Musikalischer Ausdruck**

Der gut gestaltete Vortrag hinterlässt einen überzeugenden Eindruck. Bravo!

*Juror(in): Priska Frattini*

---

**Duo Echo de la Menthue**  
**Bosson René, Rue**  
**Burri Verena, Grandson**

**Klasse: 3**  
Am Murtensee  
Gilbert Kolly

---

## **Tonkultur**

Mit glanzlosem und verhaltenem Zweiklang wird die Melodie vorgetragen.

**Blastechnik**      *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Wir vernehmen viele kleine Unsicherheiten in der Treffericherheit, diese alleine wiegen nicht so sehr. Die Intonationstrübungen und Reibungen von A bis Z (Grundstimmung!) stören erheblich mehr! Die Beweglichkeit, vor allem der 1. Stimme, ist erfreulich flexibel.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird gar nicht gestaltet, der gesamte Vortrag erklingt durchgehend nur in einer Lautstärke (mf). Die klare Gliederung der Melodie und die abwechslungsreiche Artikulation überzeugen aber. Der Stimmenausgleich ist nicht immer kontrolliert, die 2. Stimme ist oft etwas dezent.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch wird exakt musiziert, rhythmisch wird aber nicht immer ausgewogen interpretiert. Die agogische Gestaltung wird von A bis Z vernachlässigt, auch schöne abschliessende rit. fehlen. Der Vortrag ist dadurch extrem spannungslos. Die geforderte Spieldauer wird mit 2' 34" gut erreicht. Das Zusammenspiel leidet immer wieder durch Verzögerungen der 2. Stimme.

## **Musikalischer Ausdruck**

Der gesamte Vortrag, gestört durch die durchgehend schlechte Grundstimmung, wirkt sehr flach. Die fehlende dynamische und agogische Spannung lassen keine Höhepunkte zu.

*Juror(in): Robert Oesch*

# Alphornduos

---

## **Duo Echo de la Menthue**

**Bovet Alexandre, Pailly**

**Berney Michel, L'Abbaye**

**Klasse: 1**

Vo mine Bärge

Anton Wicky

---

### **Tonkultur**

Das Duo spielt mit warmem, füllendem Klang. Hohe Töne der ersten Stimme klingen manchmal etwas dünn.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Töne werden durchwegs präzis getroffen. Beide Stimmen spielen beweglich und sicher. Vor allem bei Aushaltenoten zeigt sich eine Trübung der Intonation. Das E' der 2. Stimme klingt zu tief.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der Dynamik sind viele gute Ansätze vorhanden. Feine Piani fehlen aber. Die Melodie ist sinngemäss und klar gegliedert. Die Artikulation ist dem Charakter des Stücks angepasst. Die beiden Stimmen erklingen ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Das Taktmass ist gut erkennbar, und das Stück wird rhythmisch richtig geblasen. Eine agogische Gestaltung ist ansatzweise vorhanden. Die Bläser spielen exakt zusammen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein schöner, seriös vorbereiteter Vortrag. Mit noch mehr Einsatz von Dynamik und Agogik würde das Stück an Aussagekraft gewinnen.

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

## **Duo Sonnebärg Kriens**

**Bucher Rolf, Kriens**

**Rüedi Erwin, Luzern**

**Klasse: 2**

s`Guldetal im Ring

Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Mit schönen vollen, kräftigen Tönen begrüssen uns die zwei Innerschweizer Bläser. Die 2. Stimme wird zunehmend rau und dumpf.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist gekonnt mit vereinzelt Streiferli. In der Beweglichkeit spielt die 1. Stimme rein und locker. Die 2. Stimme hat durchwegs in den tieferen Lagen Mühe, was sich auch in der Intonation auswirkt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird sehr gefühlvoll gespielt, doch ein kräftiges ff würde den Vortrag aufwerten. Die Phrasierung wird exakt und verständlich dargeboten, ebenso abwechslungsreich ist die Artikulation. Die 2. Stimme ist etwas hart.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch wird exakt gespielt. Agogisch fehlen schöne Höhepunkte. Die Zeit ist mit 2.14 zu kurz geraten. Im Zusammenspiel sind kleine Ungleichheiten zu verzeichnen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag vermag nicht ganz zu überzeugen, es fehlt an Ausstrahlung und Höhepunkten.

### **Bemerkungen**

Die zu kurze Spielzeit wird mit 2 Strafpunkten geahndet, was aber die Klassierung nicht tangiert.

*Juror(in): Kaspar Steudler*

# Alphornduos

---

## **Duo Alphornfreunde vom Gletscherdorf**

**Bumann Rupert, Saas Fee**

**Bumann Christa, Saas Fee**

**Klasse: 3**

Bim Raaftkapälli

Lukas Schmid

---

### **Tonkultur**

Der Ton hat zuwenig Resonanz und strahlt nicht. Die 1. Stimme ist meistens dünn.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Etliche Streifer und Unsicherheiten beeinträchtigen die Darbietung. Die beiden Stimmen sind durchwegs klebrig und harzig. Jedoch wird durchwegs sauber und rein intoniert.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Bandbreite wird nicht ausgeschöpft (fast alles mezzoforte, am Schluss ist ein schönes piano zu hören). Mit einer etwas wirkungslosen und einförmigen Artikulation wird die Melodie in schöne Gsätzli aufgeteilt. Die beiden Stimmen sind gleichberechtigt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik wie Rhythmik sind nicht immer exakt und nachvollziehbar. Mit dem durchwegs etwas schleppenden Tempo kann auch keine agogische Spannung entstehen. Das Zusammenspiel ist hie und da verwackelt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der mit viel Vorsicht dargebotenen Vortrag ist nicht ganz ausgereift. Es fehlen Spannung und Höhepunkte.

*Juror(in): Benno Müller*

## **Duo Erni - Birrer**

**Erni Josef, Ruswil**

**Birrer Ueli, Nebikon**

**Klasse: 2**

Uf em Bärg

Gilbert Kolly

---

### **Tonkultur**

Die Töne erklingen warm, voll, rund und tragend.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Zu Beginn ist die Treffsicherheit recht gut, im Mittelteil schleichen sich etliche störende Streifer ein. Die 1. Stimme ist flexibel in der Beweglichkeit, die 2. Stimme wirkt eher harzig und vorsichtig. Die Intonation ist teilweise schwankend.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der Dynamik bewegt ihr euch im mf, feine piani und strahlende forti fehlen. Die Phrasierung ist verständlich und klar gegliedert. Etwas eintönig mit vielen gestossenen Tönen ist die Artikulation. Der Stimmenausgleich ist bis zur Mitte gepflegt und ausgeglichen, danach ist die 2. Stimme immer wieder zu laut.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Gut erkennbar und genau sind Metrik und Rhythmik. Nicht ganz ausgeschöpft ist die Agogik. Mit den schönen Tempiwechsel erreicht ihr eine Zeit von 3'21". Mit kleinen Ausnahmen ist das Zusammenspiel ordentlich.

### **Musikalischer Ausdruck**

Dem Vortrag fehlen Spannung und Würze, wird aber doch noch erlebt.

*Juror(in): Vreni Fässler*

# Alphornduos

---

## **Duo Männertreu**

Fässler Vreni, Männedorf

Friemel Andrea, Langnau am Albis

**Klasse: 1**

Liebi

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Mit einem warmen, weichen und tragenden Klang hören wir uns diese Liebesmelodie an, die ihr zwei treuen Frauen uns erklingen lässt.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die kleinen "Streifer" fallen nicht sehr ins Gewicht, spielt ihr doch beweglich, lebendig und spannend. Die Intonation ist meistens rein, ausser manchmal in den höheren Lagen der ersten Stimme.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der Dynamik fehlt ein richtig strahlendes forte, sonst enthält die Melodie viele Abwechslungen und gut gegliederte Phrasen. Die Artikulation ist der Melodie angepasst, könnte jedoch noch mehr variieren. Der Stimmenausgleich ist auf beiden Stimmen Gleichberechtigt und ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und Rhythmisch gibt es nichts auszusetzen, und auch Agogisch ist es eine Freude Euch zuzuhören! Die Zeit wird gut erreicht, und im Zusammenspiel gibt es auch nur kaum nennenswerte Mängel.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein schön, lieblich erlebter Vortrag, in dem noch mehr Höhepunkte und Spannung enthalten sein könnten. es reicht jedoch noch für eine erste Klasse.

*Juror(in): Fritz Frautschi*

## **Duo Stadelmann - Felder**

Felder Othmar, Dagmersellen

Stadelmann Regula, Egolzwil

**Klasse: 2**

De Sitesprung

Gilbert Kolly

---

### **Tonkultur**

Die 1. Stimme ist dünn und zittrig, die 2. rund und warm.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Beide Stimmen liefern diverse Streifer. Die Beweglichkeit ist erfreulich gut. Das Intervall e' - c" ist oft zu eng. Die 2. Stimme am Schluss zu wenig "gestützt".

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch bewegt ihr euch meist zwischen p und mf, dies müsste besonders nach oben (f-ff) erweitert werden. Die Satzgliederung ist klar. Die Artikulation ist dem Stück angepasst. Die Stimmen sind meistens ausgeglichen (Ausnahme einige e' in der 2. Stimme etwas zu schwach).

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik gefallen, besonders der 6/8- Takt wird als gelungen hervorgehoben. Mit vermehrtem Einsatz von agogischen Mitteln wie rit./accel. und Tempowechsel kann der Vortrag aufgewertet werden. Das Zusammenspiel ist recht exakt und kann gelobt werden.

### **Musikalischer Ausdruck**

Etwas bieder, mit zu wenig Emotionen vorgetragener Sitesprung.

*Juror(in): Paul Frehner*

# Alphornduos

---

## **Duo Finger - Wachs**

Finger Robert, Bannwil

Wachs Kurt, Rüti b/Büren

**Klasse: 2**

Biel 2006

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Recht warm und wohlklingend, in der ersten Stimme manchmal etwas schlotterig erklingt diese Melodie.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist recht gut, jedoch könnte noch mehr Bewegung und Flexibilität eingebracht werden. Intoniert wird meistens ganz ordentlich.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch habt ihr viel herausgearbeitet und auch die einzelnen Phrasen sind gut wahrnehmbar. Die Artikulation dürfte noch vielseitiger sein, vom piano bis zum lauten forte. Der Ausgleich zwischen der ersten und zweiten Stimme ist schön ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrum und Rhythmus sind gut erkennbar, und die Zeit wird gut erreicht. Bei der Agogik ist sicher noch mehr möglich, es fehlt die Spannung sowie einzelne Höhepunkte. Im Zusammenspiel hören wir nur wenige Unsicherheiten.

### **Musikalischer Ausdruck**

Recht gut gelungener Vortrag, dem jedoch für die erste Klasse die Flexibilität und die Höhepunkte fehlen.

*Juror(in): Fritz Frautschi*

## **Duo Chappelle**

Früh Markus, Kappelen

Frattini Priska, Kappelen

**Klasse: 1**

Amicale Romande

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Die Klangfarbe beider Stimmen ist wohlklingend, warm und lieblich.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Es sind einige störende Streifer, auch Falschtöne der 2. Stimme (im Mittelteil) zu verzeichnen. Die beiden musizieren in allen Lagen leichtfüßig und gewandt. Es wird meist sauber und rein intoniert. Gegen Schluss sind einige schwankende Intervalle zu verzeichnen (2. Stimme zu tief).

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird die ganze Bandbreite ausgeschöpft. Jedoch fehlt ein strahlender Höhepunkt. Die Melodienbögen werden schön ausgespielt. Mit einem ausgewogenen Stimmenausgleich und angenehmen Chorklang wird abwechslungsreich artikuliert.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Das Metrum ist verständlich. Auch rhythmisch gibt es, soweit nachvollziehbar, nichts zu bemängeln. Obwohl einige ritardandi zu vernehmen sind, wird der agogischen Spannung zuwenig Aufmerksamkeit geschenkt, man spürt sie nur in Ansätzen. Das Tempo ist gut gewählt, das Zusammenspiel meist recht präzise.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein lieblicher, tiefempfundener und erlebter Vortrag, der zu gefallen weiss.

*Juror(in): Benno Müller*

# Alphornduos

---

**Duo Chutzegruess**  
**Galli-Steinmann Gisela, Lobsigen**  
**Hänni Christoph, Seedorf**

**Klasse: 2**  
Oeschinensee  
Hans-Jürg Sommer

---

## **Tonkultur**

Der Ton klingt durchwegs angenehm warm.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist in beiden Stimmen gut, es werden nur vereinzelt kleine Streifer vernommen. Leider ist die Intonation immer wieder gestört.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Gestaltung ist nur ansatzweise vorhanden, und flacht gegen Ende des Stückes immer mehr ab. Die Melodie wird in klare und logische Sätze eingeteilt. Sehr passend wird die Artikulation gewählt. Auch die Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch sind keine Mängel hörbar. Agogisch wird noch zu wenig gestaltet. Vor allem die accelerand werden vermisst, so dass der Melodie die Spannung fehlt. Die Zeit wird mit 3'03" erreicht. Das Tempo ist recht gut gewählt. Ein Tempowechsel würde die Melodie aber noch aufwerten. Das Zusammenspiel ist recht ordentlich.

## **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt wegen der fehlenden Risikobereitschaft etwas verhalten.

*Juror(in): Martin Christen*

**Duo Dütschfryburg**  
**Gilli Alois, Tentlingen**  
**Cattilaz Hugo, Düdingen**

**Klasse: 1**  
Wenn die Natur erwacht  
Gilbert Kolly

---

## **Tonkultur**

Beide Stimmen haben einen warmen, vollen Alphornnton.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist sehr gut, denn die kleinen "Streiferli" fallen überhaupt nicht ins Gewicht und wirken nicht als störend. Der Vortrag wird mit eindrücklicher Flexibilität vorgetragen. Die Intonation ist sauber und rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Vom feinen piano bis zu strahlenden Fortissimi nutzt Ihr die volle dynamische Bandbreite aus. Bravo! Die Sätzli sind klar gegliedert und die Artikulation ist sehr abwechslungsreich. Die Stimmen sind schön aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Sauber und klar sind Metrik und Rhythmik. Die agogische Gestaltung wird spannungsvoll und interessant vorgetragen. Die schönen Tempowechsel wirken sehr interessant und mit 3'19" habt ihr die erforderliche Spieldauer längst erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber.

## **Musikalischer Ausdruck**

Genussvoll, mit viel Gefühl und abwechslungsreichem Spiel, wird diese Komposition vorgetragen.

*Juror(in): E. Burri-Schlüchter*



# Alphornduos

---

## **Duo Alphornfrönde am Rothbach**

Haas Emil, Ettiswil

Stadelmann Franz, Steinhuserberg

**Klasse: 1**

Uf em Grat

Josef Studer

---

### **Tonkultur**

Mit warmem und gut tragendem Zweiklang wird die Melodie dargeboten.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Etliche Streifer von beiden Stimmen sind unüberhörbar. Die Beweglichkeit beider Stimmen ist flexibel und lobenswert. Immer wiederkehrende Intonationstrübungen, vor allem durch die etwas zu tiefe 2. Stimme, trüben den Gesamteindruck.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird aussagekräftig gestaltet, einzig die strahlenden forti fehlen. Die fassbare Gliederung der Melodie und die abwechslungsreiche Artikulation überzeugen. Der Stimmenausgleich ist von A bis Z sehr ausgewogen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Agogisch wird nur in Ansätzen gestaltet, die schön gestalteten rit. und die wohltuenden Tempiwechsel jedoch werten den Vortrag auf. Die geforderte Spieldauer wird mit 2' 30" erreicht. Das Zusammenspiel ist mehrheitlich genau, ab und zu jedoch leicht versetzt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Trotz der etwas getrübten Intonation und den erwähnten blastechnischen Unsicherheiten ein erlebter, schön gestalteter Vortrag der das "sehr gut" noch knapp verdient.

*Juror(in): Robert Oesch*

## **Duo Bärghandli**

Häcki Konrad, Kerns

Scheuber Hans, Alpnach

**Klasse: 2**

De Krienser

Bernhard Wichser

---

### **Tonkultur**

Recht angenehmer Klang, jedoch werden alle Töne nachgestossen, was störend wirkt.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Der Vortrag wird etwas gestört durch etliche Streifer, Anhänger und Ueberschläger. Die Beweglichkeit ist erfreulich gewandt. Die Intonation wirkt solide und rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird zu wenig gestaltet. Der ganze Vortrag klingt in mf. Die Sätze werden gut gegliedert aber die Artikulation ist etwas eintönig und ohne Abwechslung. Die beiden Stimmen sind gut ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch wird dem Stück entsprechend gestaltet. Agogisch könnte noch mehr Spannung erzeugt werden. Das Zusammenspiel der zwei Stimmen ist ganz ordentlich, wird aber etwas getrückt durch blastechnische Fehler.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein ansprechender Vortrag, leider ohne Gestaltung und gestört durch das Nachstossen der Töne.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

# Alphornduos

---

## **Duo Burghubel**

Hirsig Gabrielle, Walperswil

Buntschu Astrid, Port

**Klasse: 2**

Vom Burghubel

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Ein angenehmer, wohltuender Klang beider Stimmen.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Einige Unsicherheiten wiederholen sich, anfänglich insbesondere die 2. Stimme. Geschult sind die Bewegungen in allen Tonlagen. Etwas gepresst sind die oberen Tonlagen der 1. Stimme. Die Intonation ist sorgfältig erarbeitet und ertönt sauber.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Deutlich sind die Phrasierungen angebracht. Abwechslungsreich wird artikuliert. Wohl dosiert ist die Dynamik jedoch fehlt ein ansprechendes Forte. Eure Stimmen sind harmonisch und ergänzend.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Gut vernehmbar die Metrik und adäquat ausgewogen die Rhythmik. Ansatzweise wird agogisch gearbeitet ist aber noch ausbaufähig. Meist gut kontrolliert das Zusammenspiel, einige Male seid ihr ungleich im aushalten der Schlusstöne. Gut ausgewählt das Tempo, die Zeit erreicht.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein wohltuender Klang, lieblich vorgetragen jedoch leicht verhalten. Das Ganze kann dynamisch und agogisch mit mehr Substanz aufgewertet werden.

*Juror(in): Theo Mutti*

## **Duo Ursiflöh**

Hirsig Walter, Hasliberg-Goldern

Hirsig Andrea, Münchringen

**Klasse: 2**

Matterhornblick

Lukas Schmid

---

### **Tonkultur**

Die 1. Stimme verfügt über einen dünnen, eher chudrigen Ton. Die 2. Stimme erklingt warm.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Durch den ganzen Vortrag sind störende Streifer festzustellen. Die Beweglichkeit wird als vorsichtig bis harzig wahrgenommen. In der Intonation werden in den hohen Lagen Trübungen festgestellt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Bandbreite wird noch nicht ganz voll ausgeschöpft. Strahlendes Fortissimo ist zwar vorhanden, doch werden zarte piani und crescendo, sowie decrescendo vermisst. Der Vortrag wird generell in logische Sätzlein gegliedert. Die Artikulation wirkt noch etwas zu eintönig, sie dürfte noch mehr variieren. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Rhythmisch wird präzise musiziert und die Metrik ist klar erkennbar. Leider wird der Agogik zu wenig Beachtung geschenkt, sie ist nur in Ansätzen wahrzunehmen. Mit der Spieldauer von 2'48" wird die Zeitlimite erreicht. Das Zusammenspiel ist durch die Streifer vereinzelt gestört.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt angenehm, jedoch zu vorsichtig vorgetragen. Versucht dynamisch und agogisch mehr zu gestalten und kontrolliert ständig die Intonation.

*Juror(in): E. Burri-Schlüchter*

# Alphornduos

---

## **Duo Sagiloch**

**Küfer-Kobel Cornelia, Biel/Bienne**

**Kobel Meieli, Nidau**

**Klasse: 1**

E prächtig schöni Bluemewiese

Eugen Fenner

---

### **Tonkultur**

Mit mächtigem warmem Klang erklingt diese Melodie. Im forte klingt es ein wenig "schränzig".

**Blastechnik** Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation

Wir hören praktisch keine "Streifer", Bravo! Es wird lebendig und beweglich musiziert, was Freude macht zu zuhören. Die tiefen Töne intonieren manchmal etwas zu tief.

**Interpretation I** Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich

Die Dynamik wird voll ausgeschöpft, von einem sanften piano bis zu einem kräftigen forte. Gut verständlich sind die Phrasen gegliedert und schön der Komposition angepasst.

**Interpretation II** Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel

Auch das Metrum ist gut verständlich, und es wird durchwegs gut rhythmisiert. Im Grossen und Ganzen lebt das Stück, und die Agogik wird gut ausgeschöpft.

Das Zusammenspiel wird nur durch kleine Unsicherheiten geprägt was jedoch nicht ins Gewicht fällt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Wir genossen einen lebendig vorgetragenen Vortrag mit Höhepunkten.

*Juror(in): Fritz Frautschi*

## **Duo Aarelouf**

**Luder Esther, Port**

**Luder Werner, Port**

**Klasse: 2**

Am Obersee

Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Warm und tragend, in der 1. Stimme in oberen Lagen etwas gepresst.

**Blastechnik** Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation

In der Treffsicherheit beginnt die 1. Stimme mit einigen Streifern, wird dann zunehmend besser. Die Beweglichkeit ist durchwegs lobenswert. Die Intonation weist einige Trübungen auf.

**Interpretation I** Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich

Dynamisch ist der Vortrag wenig spannend, wird doch fast nur mf geblasen. Klar erkennbar wird phrasiert. Passend ist die Artikulation. Im Stimmenausgleich ist die 2. Stimme teilweise dominant.

**Interpretation II** Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel

Exakt und ausgewogen sind Metrik und Rhythmik. Angemessen, teilweise etwas spärlich ist die Agogik. Gut gewählt ist das Tempo. Die Zeit beträgt 2'36". Leicht verschoben ist manchmal das Zusammenspiel.

### **Musikalischer Ausdruck**

Strahlende Höhepunkte vermessen wir, mit mehr Risiko würde der etwas verhaltene Vortrag aufgewertet.

*Juror(in): Bruno Steiner*

# Alphornduos

---

**Duo Carotta Argovia**  
**Müller Benno, Niederlenz**  
**Juchli Thomas, Aarau**

**Klasse: 1**  
Es Zöierli  
Beat Bischof

---

## **Tonkultur**

Das Duo spielt mit einem schönen, gepflegten Ton.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Es werden nur ganz wenige nicht störende Streifer vernommen. In allen Lagen wird sicher gespielt. Die Intonation ist sauber und rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die verschiedenen Lautstärken kommen gut zum Tragen. Das Stück wird in klare Sätze unterteilt. Die Töne werden passend zur Melodie angeschlagen. Ausgeglichen sind auch die beiden Stimmen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind gut hörbar und sauber. Die acceleradi könnten noch intensiver sein, dafür sind die riterdandi sehr schön ausgespielt. Das Tempo ist angepasst und die Zeit mit 2'33" gut erreicht. Beide Bläser spielen exakt zusammen.

## **Musikalischer Ausdruck**

Miterlebter, spannender Vortrag, der überzeugt.

*Juror(in): Martin Christen*

**Duo Höckeler**  
**Müller Franz, Oensingen**  
**Kiener Werner, Grenchen**

**Klasse: 2**  
Bim Raaftkapälli  
Lukas Schmid

---

## **Tonkultur**

Die Tongebung der 1.Stimme ist etwas verhalten und wenig tragend. Die 2.Stimme erklingt angenehm und gepflegt.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Etlche Hänger, Streifer und Tonüberschläge in beiden Stimmen beeinträchtigen den Vortrag stark, dadurch ist auch die Beweglichkeit ab und zu gestört. Kleine Trübungen gehen zu Lasten der 2.Stimme, ansonsten ist die Intonation angenehm.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der dynamischen Gestaltung bewegt ihr euch durchgehend im Bereich mezzoforte. Gelegentlich einen Höhepunkt mit einem kräftigen forte, aber auch einem leisen piano würde die Darbietung erheblich aufwerten. Die Phrasen werden sauber getrennt, teilweise aber ruckartig abgebrochen. Die Artikulation ist zu eintönig, auch hier würde der Vortrag mit zusätzlichen Bindungen an Qualität gewinnen. Der Stimmenausgleich ist durchwegs ordentlich und ungetrübt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch fallen uns keine grösseren Unstimmigkeiten auf. In der Agogik wird zu wenig gestaltet, so dass die Melodie ein wenig langweilig wirkt. Mit einer Zeit von 3'03 ist das Tempo etwas langsam gewählt. Die Stimmen sind grösstenteils zusammen, doch hin und wieder hinkt die 2.Stimme hinterher.

## **Musikalischer Ausdruck**

Die Melodie wird fast durchwegs in der gleichen Lautstärke vorgetragen und wirkt dadurch eintönig, glanzlos und ohne musikalische Spannung. Die Glockenklänge vom Raaftkapälli sollten klangvoller ertönen, dies würde die bekannte Melodie aufwerten.

*Juror(in): Walter Aebi*

# Alphornduos

---

## **Duo Drühubu**

**Oesch Robert, Lyss**  
**Oesch Brigitte, Lyss**

**Klasse: 1**

Bi de siebe Brünne  
Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Die warme und volle Tongebung überzeugt uns und kommt sehr angenehm zu Ohren. Ein noch stärkeres Vibrato der 1. Stimme, würde aber befremdend wirken.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist überzeugend und lobenswert, mit Ausnahme im Mittelteil, hat die 1. Stimme eine kleine Unsicherheit zu verzeichnen. In der Beweglichkeit sind beide Stimmen locker und wendig. Die absolut reine, wohlthuende Intonation überzeugt durch den ganzen Vortrag.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Vom feinsten pp bis mf ist alles beeindruckend vorhanden, nur der mannigfaltige Höhepunkt mit einem strahlenden forte wird vermisst. Die überzeugende und bildhafte Gliederung der Melodie wird durch die abwechslungsreiche Artikulation ergänzt. Der Stimmenausgleich ist ungetrübt und zeugt von einer guten Festvorbereitung.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist durchwegs klar erkennbar. Rhythmisch wird makellos und minutiös musiziert. In der Agogik lässt das Duo keine Wünsche offen, die Sätzlein werden erlebt und empfunden dargeboten, demzufolge ist auch das Tempo, mit der Zeit von 2'47 gefällig gewählt. Das Zusammenspiel zeugt von einer guten Harmonie und befriedigt uns voll und ganz.

### **Musikalischer Ausdruck**

Eine erfreuliche Darbietung, die sehr gefühlvoll und überzeugend vorgetragen wird.

*Juror(in): Walter Aebi*

## **Duo vom Egge**

**Reusser Christian, Walperswil**  
**Helbling Rudolf, Walperswil**

**Klasse: 2**

Echo vom Eggen  
Robert Oesch

---

### **Tonkultur**

Der Klang ist etwas eng und dumpf.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die paar kleinen Streifer vermögen den Vortrag nicht gross zu stören. Die Beweglichkeit ist recht locker. Die Intonation stimmt in den unteren Lagen recht gut, jedoch in den Hochlagen klingt es oft ungenau und schwankend.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird ausser mf nicht viel anderes geboten. Die Phrasierung ist verständlich und gut gegliedert. Die Artikulation könnte man viel mehr variieren zwischen Legato und Staccato. Die zwei Stimmen sind recht gut ausgeglichen.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist verständlich und rhythmisch wird gut angepasst. Mit mehr Agogik könnte das Stück spannender gestaltet werden. Das Zusammenspiel ist ganz ordentlich, jedoch könnten die Schlusstöne etwas schöner verklingen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Eine freudvolle Melodie, jedoch fehlen etwas die schönen Höhepunkte und die Gestaltung.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

# Alphornduos

---

## **Duo Roth - Gallizzi**

Roth Paul, Adliswil  
Gallizzi René, Zürich

**Klasse: 2**

Am Talalpsee  
Hans Gehrig

---

### **Tonkultur**

Die 1. Stimme ist etwas hart und grell. 2. Stimme warm und lieblich.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Zu Beginn sind nur kleine "Streiferli" vorhanden, doch ab der Mitte des Vortrages lässt die Treffsicherheit in beiden Stimmen nach. Mehrheitlich ist die Beweglichkeit flexibel und wendig. Die Intonation wirkt in den hohen Lagen etwas getrübt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Das Gestaltungselement Dynamik ist noch längst nicht ausgeschöpft. Eine noch differenziertere dynamische Gestaltung würde den Vortrag noch verbessern. Die Phrasierung wird logisch angewendet und es wird sehr abwechslungsreich artikuliert. Der Stimmenausgleich ist ausgewogen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist gut erkennbar. Rhythmisch wirkt der Vortrag gegen Schluss leicht verzogen. Dem Vortrag fehlt die agogische Spannung, diese ist nur in spärlichen Ansätzen hörbar. Die Zeit mit 2'51" habt ihr gut erreicht. Das Zusammenspiel ist teilweise leicht verschoben.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt angenehm, jedoch etwas vorsichtig und ohne Risiko vorgetragen. Versucht dynamische Höhepunkte in den Vortrag zu setzen.

*Juror(in): E. Burri-Schlüchter*

## **Duo Faido**

Sangiorgio Antonio, Belp  
Tagliabue Edo, Faido

**Klasse: 2**

Uf em Pilatus-Kulm  
Anton Wicky

---

### **Tonkultur**

Die 1. Stimme ist in der Tonkultur tragend und angenehm. In der 2. Stimme schlottert der Ton.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Während dem ganzen Vortrag schleichen sich immer wieder Streifer ein. Die Beweglichkeit ist bei beiden Bläsern, vorsichtig. Die Intonation ist nur in hohen Lagen getrübt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

In der Dynamik wird nur im Ansatz gestaltet, es fehlen Piano und Forte. In der Gliederung der Melodie fallen die kurzen Pausen auf, es wird sehr hastig weiter musiziert. Die Artikulation besteht in meistens angestoßenen Tönen. Im Stimmenausgleich passen die Bläser gut zueinander.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist verständlich und die Melodie wird rhythmisch gut vorgetragen. Leider wird agogisch zu wenig gestaltet. Mit etwas mehr Tempovariationen würde der Vortrag spannender. Das Zusammenspiel wird durch das Nachhinken der 2. Stimme, vor allem beim Beginnen nach einer Phrase getrübt.

### **Musikalischer Ausdruck**

Die Melodie ist hastig und mit Vorsicht vorgetragen.

*Juror(in): Priska Frattini*

# Alphornduos

---

## **Duo Hampi**

**Schmid Peter H., Villmergen**  
**Senn Hans, Schinznach Dorf**

**Klasse: 3**

Am Aeschi-Märit  
Hans-Jürg Sommer

---

### **Tonkultur**

Der Ton klingt etwas dünn und am Anfang kurzatmig.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die Treffsicherheit ist recht gut, aber es gibt einige grobe Schnitzer. Die Beweglichkeit ist teilweise etwas zaghaft und unsicher. Die Intonation ist meistens recht schwankend und getrübt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird zu wenig gestaltet. Alles klingt in mf - f, es fehlen schöne Piani. Das Stück wird gut gegliedert und Satzzeichen gesetzt. Die Artikulation ist eintönig und ohne Abwechslung. Die 2 Stimmen sind recht gut ausgeglichen

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind zutreffend, dem Stück angepasst. Agogisch wird viel zu wenig gestaltet, es klingt etwas fad. Das Zusammenspiel ist zeitweise holprig und verschoben.

### **Musikalischer Ausdruck**

Es hat gute Faktoren in eurem Spiel, aber euer Vortrag wirkt etwas fad und ohne Gestaltung. Die blastechnischen Fehler verunsichern das Zusammenspiel und werten noch ab.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

## **Duo Thunersee**

**Schüpbach Hanspeter, Uetendorf**  
**Müller Renate, Rubigen**

**Klasse: 2**

Uf em Jaunpass  
Hanspeter Schüpbach

---

### **Tonkultur**

Zu Beginn klingen beide Stimmen gepflegt und angenehm. Mit dem Verlauf der Darbietung verlieren sie den Glanz und beginnen zunehmend zu vibrieren.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Das exakte Anblasen der Töne ist durchwegs beachtlich, nur im Mittelteil hat die 1. Stimme einige störende Streifer. Die Beweglichkeit wirkt etwas schwerfällig und verklemmt. Durch die zum Teil gepressten Töne der ersten Stimme, wirkt die Intonation schwankend und dann wieder überzeugend.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Schade, dass der Gestaltung der Lautstärke von piano bis forte zu wenig Beachtung geschenkt wird. Die Gliederung der Melodie ist immer nachvollziehbar. Die Artikulation ist ab und zu eintönig, zusätzliche Bindungen würde den Vortrag aufwerten. Im Stimmenausgleich wird kontrolliert und einfühlsam musiziert.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Von einer gut vernehmbaren Metrik, sowie einer präzisen Rhythmik darf in diesem Vortrag ohne Zweifel die Rede sein. Im Gegensatz zur Agogik, diese kann noch merklich verbessert werden. Euer Zusammenspiel ist bis auf ein paar kleine Verschiebungen erfreulich.

### **Musikalischer Ausdruck**

Die Darbietung wirkt nicht ganz ausgereift und eher langweilig. Aussagekräftige, abwechslungsreiche Höhepunkte würden den Vortrag um einiges aufwerten.

*Juror(in): Walter Aebi*

# Alphornduos

---

**Duo Frei / Sommer**  
**Sommer Hans-Jürg, Oensingen**  
**Frei Emil, Schöffland**

**Klasse: 1**  
Echo vom Moos  
Hans-Jürg Sommer

---

## **Tonkultur**

In beiden Stimmen ein strahlender, füllender Ton.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Sauber und sehr sicher in der Treffsicherheit. Beide Bläser bewegen sich locker in allen Lagen. Auch die Intonation ist sehr sauber.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die Dynamik ist schön dem Stück angepasst. Die Sätze sind klar dargestellt und abwechslungsreich artikuliert. Die Stimmen sind schön aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und rhythmisch wird gut spürbar und exakt musiziert. Die Agogik wird sehr spannungsvoll dargestellt. Die Melodie erreicht mit 2'48" die erforderte Zeit sicher. Auch der schöne Tempowechsel fällt positiv auf. Die Beiden spielen exakt miteinander.

## **Musikalischer Ausdruck**

Ein packender und interessanter Vortrag.

*Juror(in): Martin Christen*

---

**Duo Oberaargau**  
**Sommer Max, Bollodingen**  
**Lanz Ulrich, Auswil**

**Klasse: 1**  
Beim Badkapälli am Schwarzsee  
Max Sommer

---

## **Tonkultur**

Sehr weich und glänzend erklingt das Eingangsmotiv. Der wohlklingende, warme Duoklang wird durch die ganze Melodie wahrgenommen.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die kleinen Streifer der 1. Stimme vermögen den Eindruck nicht negativ zu beeinträchtigen. Wendig und locker taxieren wir eure Beweglichkeit. Das Ausklingen der Glocke beim Badkapälli ist beeindruckend. Durch die ganze Melodie ist eine absolut reine Intonation zu hören.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Sehr gefühlvoll, jedoch nicht voll ausgeschöpft wird die Dynamik aufgenommen. Sind doch durchwegs nur p bis mf zu hören. Es dürfte noch der eine oder andere Höhepunkt mit einem strahlenden Fortissimo eingebaut werden. Die Phrasen werden gekonnt und wunderbar miterlebt. Mehr Bindungen und differenziertes Anstossen der Noten würde die Artikulation aufwerten. Alphornbläser imitieren Jodelgesang. Der Stimmenausgleich ist ausgezeichnet abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist durchgehend gut erkennbar, wird aber durch die kleinen Streifer in der Treffsicherheit leicht gestört. Rhythmisch wird einwandfrei musiziert. Die agogische Gestaltung wird leider nur in Ansätzen angewendet. Mit 3'23" wird die geforderte Spieldauer erreicht. Das Zusammenspiel zeugt von einer guten Harmonie und befriedigt uns voll und ganz.

## **Musikalischer Ausdruck**

Eine brave Darbietung, sehr fein und wendig vorgetragen, welcher die nötige Rasse und in der Dynamik die Höhepunkte fehlen.

*Juror(in): Walter Aebi*



# Alphornduos

---

**Duo Stadelmann - Aregger**  
**Stadelmann Franz, Steinhuserberg**  
**Aregger Franz, Wolhusen**

**Klasse: 3**  
Us em Bärnbiet  
Hans-Jürg Sommer

---

## **Tonkultur**

Die Klangfarbe der beiden Stimmen ist warm und angenehm. Die 1. Stimme trübt diesen Eindruck allerdings in den Hochlagen ab e", da ist diese gepresst und eng.

**Blastechnik**      *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die 1. Stimme spielt erfreulich beweglich und treffsicher. Die 2. Stimme hingegen spielt nur zaghaft mit und verzeichnet immer wieder Ausfälle, Falschtöne und Streifer. Intoniert wird mehrheitlich korrekt, die 1. Stimme ist ab e" aber wenig gestützt.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Der Stimmenausgleich ist gepflegt, ab und zu ist aber die 2. Stimme etwas zu leise. Dynamisch wird die Spannweite p bis f längstens nicht ausgenützt, der Vortrag erklingt nur mehr oder weniger in mf. Die Melodie wird fassbar gegliedert und die Artikulation ist mehrheitlich gepflegt und passend.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist grösstenteils erkennbar und rhythmisch wird recht ausgewogen musiziert. Die agogische Gestaltung lebt nur von den schönen Verlangsamungen (rit.), ansonsten wird ohne agogische Spannung durchgespielt. Auch die Tempovariationen sind wenig ausgeprägt und wirken eher etwas monoton. Mit 2' 26" wird die geforderte Spieldauer erreicht. Im Zusammenspiel fällt die immer wieder etwas verspätete 2. Stimme auf.

## **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt unsicher und leidet vor allem unter der Spielweise der 2. Stimme. Die fehlende agogische und dynamische Gestaltung lassen die Darbietung nie erstrahlen.

*Juror(in): Robert Oesch*

**Duo Heidewäg**  
**Steiner Bruno, Twann**  
**Mutti Theodor, Vinelz**

**Klasse: 1**  
Ig rüefe di!  
Theo Mutti

---

## **Tonkultur**

Die Tonkultur ertönt von beiden Bläser durch den ganzen Vortrag glanzvoll und majestätisch.

**Blastechnik**      *Treffericherheit - Beweglichkeit - Intonation*

In der Treffericherheit werden nur ganz selten kleine, unstörende Streifer wahrgenommen. Mit geschickter und lockerer Beweglichkeit wird die sehr schöne Melodie vorgetragen. Die absolut reine Intonation überzeugt durch die ganze Darbietung.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Hinreissende Spannungsmomente in der Dynamik, wunderbar und klar gegliederte Sätzli, mit ausgezeichneter Abstimmung, musizieren die Bläser. Der Gerufene ist angesprochen und ist voll Ohr. Die abwechslungsreiche, jodlerische Artikulation erzeugt die erwünschte Spannung. Die beiden Stimmen sind einfühlsam aufeinander abgestimmt.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist durchwegs markant erkennbar und rhythmisch wird präzise und korrekt musiziert. Die Agogik wird hervorragend und gefühlvoll gestaltet. Die schönen und sehr gelungenen Tempovariationen lockern den Vortrag auf und machen diesen noch interessanter. Mit 3'26" wird die geforderte Spieldauer klar eingehalten. Das Zusammenspiel ist sehr genau. Vor allem im Mittelteil, beim 6/8 wechseln sich die zwei Stimmen sehr schön ab.

## **Musikalischer Ausdruck**

"Ig rüefe di!" Die Zuhörer wie auch wir Juroren, haben diesen musikalischen Ruf mit viel Freude und Aufmerksamkeit aufgenommen. Der grosse Applaus und die 1. Klasse belohnen diese Darbietung.

*Juror(in): Walter Aebi*

# Alphornduos

---

## **Duo Glogghüs**

**Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti**

**Rubin Ursula, Belp**

**Klasse: 2**

Zermatt 2000

Lukas Schmid

---

### **Tonkultur**

Mit einem angenehmen Klang, wobei die erste Stimme in den höheren Lagen ein wenig gepresst klingt, hören wir diesen Vortrag.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Leider sind durch die ganze Melodie kleine "Streifer" zu hören. Die Beweglichkeit ist ordentlich und recht flexibel. Bei der Intonation hat es durchwegs Trübungen. Versucht die Grundstimmung der Hörner besser einzustimmen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch kann noch viel mehr herausgeholt werden, von einem leisen piano bis zu einem kräftigen forte. Die zweite Stimme ist meistens zu leise gegenüber der ersten. Die Phrasierung ist gut verständlich, jedoch ist die Artikulation meistens gleich. Versucht auch hier flexibler zu gestalten, mit Legato und abwechslungsreicherem Artikulieren.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch und Rhythmisch klingt es recht sicher, ausser im Mittelteil ist der Rhythmus durch "Streifer" eingeschränkt. Agogisch könnte noch lebendiger gespielt werden. Das Zusammenspiel ist meistens ansprechend und gut zusammen.

### **Musikalischer Ausdruck**

Ein noch etwas unausgereifter Vortrag, dem die richtigen Höhepunkte sowie die Spannung fehlen. Es reicht noch knapp für eine zweite Klasse.

*Juror(in): Fritz Frautschi*

## **Duo Leventina**

**Tagliabue Edo, Faido**

**Fankhauser-Hauri Barbara, Reitnau**

**Klasse: 3**

Schloss Chillon

Robert Körnli

---

### **Tonkultur**

Beide Stimmen klingen dünn, die 1. matt, die 2. rund.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die 1. Stimme ist oft auf der Suche nach den richtigen hohen Tönen, die verhindert eine optimale Beweglichkeit. Die 2. ist sicherer. Oft ist c''- e'' zu gross und e'- c'' klein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Gestaltung fehlt fast gänzlich. Es sollten schönere Melodiebögen gestaltet werden. Zu viele Töne werden zu hart angestossen. Der Stimmenausgleich ist lobend zu erwähnen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik kann nicht überzeugen, im Gegensatz zur meist verständlichen Rhythmik. Es kommen nur ganz wenige agogische Veränderungen vor. Die Qualität des Zusammenspiels reicht von ganz exakt bis "hinten nachkriechender" 2. Stimme.

### **Musikalischer Ausdruck**

Es fehlt am Melodiefluss und Geschmeidigkeit, wir fühlen uns als Zeugen eines Probedurchgangs.

*Juror(in): Paul Frehner*

# Alphornduos

---

**Duo Thomann - Studer**  
Thomann Günther, Oensingen  
Thomann Rita, Oensingen

**Klasse: 1**  
Echo vom Petersberg  
Bernhard Wichser

---

## **Tonkultur**

Beide Stimmen sind voll, rund und wohlklingend.

**Blastechnik**      *Trefferbarkeit - Beweglichkeit - Intonation*

Es werden diverse Streifen besonders in der 1. Stimme notiert. Die Beweglichkeit beider Stimmen ist erfreulich. Wir stellen einige Stimmstrübungen bei e' - g' und c'' - e'' fest.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Die dynamische Bandbreite reicht von p bis f mit graduellen wie stufigen Änderungen. Die Phrasierung ist klar gegliedert und die Artikulation passt zum Stück. Der Stimmenausgleich ist gut.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Die Metrik ist verständlich, die Rhythmik genau, besonders gefällt der wendige 3er- Takt. Agogisch wird fließend gestaltet, der Spannungsaufbau im 2. Teil ist eindrucklich. Das Zusammenspiel dürfte oft noch genauer sein (Staccati).

## **Musikalischer Ausdruck**

Solider Vortrag herzlich und abwechslungsreich gestaltet.

*Juror(in): Paul Frehner*

**Duo Tobler - Krebser**  
Tobler Anita, Uetligen  
Krebser Karl-Heinz, Dietlikon

**Klasse: 2**  
Heiweh  
Max Sommer

---

## **Tonkultur**

Das Stück beginnt in warmem, schönem Klang. Die hohen Töne erklingen hell und klar. Zunehmend wirken die Töne gepresst, unsicher und zittrig.

**Blastechnik**      *Trefferbarkeit - Beweglichkeit - Intonation*

Am Anfang ist die Trefferbarkeit präzise. Sie wird aber immer ungenauer. Das Duo spielt beweglich, was eine schöne Gestaltung im Mittelteil bewirkt. Beide Stimmen blasen mehrheitlich rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Der Anfang wird in schöner Dynamik aussagekräftig aufgebaut. Mit den Unsicherheiten gegen den Schluss zu, leidet aber auch die dynamische Gestaltung. Die Melodie ist klar und sinnvoll in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und dem Charakter des Stücks angepasst. Die Stimmen erklingen ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Das Taktmass ist erkennbar. Die Rhythmik stimmt in der ersten Hälfte des Vortrags. Danach ist sie durch die fehlerhafte Tonansprache etwas gestört. Das Stück ist agogisch angemessen gestaltet. Am Anfang ist das Zusammenspiel präzise.

## **Musikalischer Ausdruck**

Der gefühlvoll gestaltete Anfang lässt einen aussagekräftigen Vortrag erahnen. Schade, dass er gegen den Schluss zu immer mehr an Sicherheit und Glanz verliert.

*Juror(in): Fritz Mühlematter*

# Alphornduos

---

## **Duo Trachsel - Hunziker**

**Trachsel Samuel, Riggisberg**

**Hunziker Georges, Helgisried**

**Klasse: 2**

Alpenrosen

Gilbert Kolly

---

### **Tonkultur**

Der Ton beider Bläser klingt angenehm und hat eine gute Resonanz.

### **Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Trotz einigen Streifern und "Chaflern" wirkt die Treffsicherheit gut. Bis gegen Ende des Vortrages, das etwas "klebrig und harzig" erklingt, wird erfreulich leicht musiziert. Durch den ganzen Vortrag wird recht rein intoniert.

### **Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch bewegt Ihr Euch von p-f. Strahlende f werden vermisst. Der schnelle Teil wird in feinem p vorgetragen. Klar und deutlich gliedert Ihr die Melodie. Die anfänglich passende Artikulation wird ab Mitte des Vortrages etwas hart. Gefallen hat der Einklang im Stimmenausgleich.

### **Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch wie rhythmisch wird genau geblasen. Bis auf den letzten Teil der Melodie, wird auch interessant gestaltet und das Tempo ist angemessen. Mit 3'16 wird die geforderte Spieldauer mehr als erreicht. Das Zusammenspiel erweckt durch die, zum Teil ungenauen Einsätze der 2. Stimme einen unsicheren Eindruck.

### **Musikalischer Ausdruck**

Der Vortrag wirkt lebendig und erzählerisch. Es fehlen ihm aber die strahlenden Farben der Alpenrosen.

*Juror(in): Kathrin Beugger*

# Büchelduos

---

## **Büchelduo Vercorin**

**Devanthery John, Chalais**  
**Zumstein Josef, Leuk-Stadt**

**Klasse: 1**  
Fuchstreiben  
Hermann Studer

---

### **Tonkultur**

Voll und angenehm erklingt ein chächer Büchelton.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Durch das ganze Stück werden kleine Streifer und Hänger bei beiden Stimmen festgestellt. Die Beweglichkeit ist wendig und lüpfig und die zwei Stimmen passen recht gut zusammen.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch könnte noch besser in p ausgeschöpft werden. Die Phrasierung ist gut gegliedert und passend. Die Artikulation wird büchelmässig geeignet präsentiert. Die Stimmen wirken schön und ausgeglichen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrisch, rhythmisch und agogisch wird sehr schön gestaltet. Das Zusammenspiel wird leicht gestört durch blastechnische Fehler.

### **Musikalischer Ausdruck**

Eure Darbietung dieser Büchelmelodie war, trotz der kleinen blastechnischen Mängel, sehr überzeugend.

*Juror(in): Ulrich Lanz*

## **Büchelduo Dütschfryburg**

**Gilli Alois, Tentlingen**  
**Cattilaz Hugo, Düdingen**

**Klasse: 1**  
Büchelgruess  
Alois Gilli

---

### **Tonkultur**

Die Bläser verfügen durchwegs über einen strahlenden, gefälligen und chächen Büchelton.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die von Beginn an einwandfreie Treffsicherheit hält nicht ganz bis zum Schluss an, im Mittelteil werden vereinzelt, nicht störende Streifer, notiert. In der Beweglichkeit seid ihr sehr flexibel und locker. Während des ganzen Vortrages ist die Intonation absolut rein.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird von feinen pp bis zum Höhepunkt aussagekräftig gestaltet. Auch die Phrasierung ist klar gegliedert und die Artikulation mit viel Abwechslung vorgetragen. Ausgezeichnet abgestimmt und wohlklingend ist der Stimmenausgleich.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Markant und makellos sind Metrik und Rhythmik. Weitere Glanzpunkte sind in der Agogik zu verzeichnen, vorbildlich und geniesserisch wird diese eingesetzt. Die Tempi habt ihr überzeugend mit viel Abwechslung gewählt. Das Zusammenspiel ist durchwegs beispielhaft und lässt nichts zu wünschen übrig.

### **Musikalischer Ausdruck**

Diese wunderschöne, gefühlvoll interpretierte Darbietung ist ein Ohrenschauspiel und hat eine starke Ausstrahlung.

*Juror(in): Walter Aebi*

## Büchelduos

---

### **Büchelduo Marfurt - Bühler**

Marfurt Markus, Ettiswil

Bühler Walter, Root

**Klasse: 2**

Bücheljodel

Hermann Studer

---

#### **Tonkultur**

Der Ton beider Stimmen ist chäch, oft aber etwas dünn. Die 1. Stimme ist teilweise luftig.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die wenigen Streifer stören nicht. Beide Stimmen bewegen sich in allen Lagen leichtfüssig und agil. Es wird meist sauber intoniert (g" ist etwas eng).

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird zuwenig riskiert. Die Höhepunkte fehlen (alles nur mezzoforte). Die Melodie ist klar und natürlich unterteilt. Die beiden gleichberechtigten Stimmen artikulieren einförmig und wenig wirkungsvoll.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Das Metrum ist verständlich. Auch rhythmisch gibt es, soweit nachvollziehbar, nichts zu bemängeln. Bei zügigem Tempo wird agogisch wenig Spannung erzeugt. Die wenigen Unsicherheiten beim Zusammenspiel fallen nicht ins Gewicht.

#### **Musikalischer Ausdruck**

Die Darbietung ist zuwenig "spritzig" und wirkt vorsichtig und brav. Es fehlen Salz und Pfeffer.

*Juror(in): Benno Müller*

### **Büchelduo von Moos**

von Moos Niklaus, Flüeli-Ranft

von Moos Lukas, Sarnen

**Klasse: 1**

Mir Büchlerlüt

Hermann Studer

---

#### **Tonkultur**

Mit schönem und "chächem" Büchelklang wird die Melodie dargeboten.

**Blastechnik**      *Treffsicherheit - Beweglichkeit - Intonation*

Die wenigen "Streiferli" beider Stimmen fallen in der Endabrechnung nicht ins Gewicht. Die Intonation ist von A bis Z rein und beide Stimmen sind absolut flexibel.

**Interpretation I**      *Dynamik - Phrasierung - Artikulation - Stimmenausgleich*

Dynamisch wird sehr aussagekräftig gestaltet, feine piani fehlen aber. Die passende und gepflegte Artikulation, die gekonnte Gliederung der Melodie und der wunderbare Stimmenausgleich lassen aber keine Wünsche offen.

**Interpretation II**      *Metrik - Rhythmik - Agogik - Tempo (Zeit) - Zusammenspiel*

Metrik und Rhythmik sind präzise und sehr ausgewogen. Agogisch wird sehr lebendig und spannungsvoll gestaltet. Die schönen Tempiwechsel sind interessant und aussagekräftig. Mit 2' 19" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht. Im Zusammenspiel sind einige leichte Abweichungen hörbar.

#### **Musikalischer Ausdruck**

Ein erlebter, interessanter und lebendiger Büchelvortrag, mit viel Spiel- und Risikofreude dargeboten.

*Juror(in): Robert Oesch*